

Fabienne Rodel  
Graphic Design +  
Illustration

# Portfolio

## Graphic Design

> Auszüge aus meiner grafischen Arbeit

---

- > Magazin «Partnerschaft» + Kommunikations-  
+ Fundraising-Material HELVETAS
- > Magazine «Schweizer Illustrierte GRUEN»  
+ «Schweizer Illustrierte»
- > Magazin «Facts»

## Magazin «Partnerschaft», HELVETAS

Layout und Produktion: Layout-Umsetzung und Produktion bis zur Druckfreigabe mit gegebenem Editorial-Design



FOKUS Und sie bewegt sich doch ... – Die Macht des Wandels  
KAMPF DEM KISCHÉE Unser Afrikabild muss realistischer werden  
GUTES TUN? ABER SICHER! Die ultimative Entscheidungshilfe  
WETTBEWERB Eine Nacht im Biohotel Uciva Waltensburg zu gewinnen



MAGAZIN  
PARTNER-  
SCHAFT

Nr. 221/August 2015

## ACHTUNG, FERTIG – ARBEIT! JOBCHANCEN IM KOSOVO

FOKUS Eine bessere Welt bis 2030 – neue Ziele, neue Visionen  
ZUKUNFTSWEISEND Wovon Menschen träumen  
BEGEGNUNGEN Tessiner Fotografin sucht die Nähe in der Ferne  
WETTBEWERB Eine Nacht im Café-Hotel L'Aubier Neuchâtel gewinnen

HELVETAS Handeln für eine bessere Welt  
60 JAHRE

MAGAZIN  
PARTNER-  
SCHAFT

Nr. 223/März 2016

## WO DIE SONNE WASSER PUMPT

FOKUS Wasser – fürs Leben gern  
AUF DER ZIELGERÄDEN? Aktuelles zur globalen Wassersituation  
ALLES KLAR? Überraschendes über's Wassetrinken  
WETTBEWERB Zwei Nächte im Hotel Post in Bivio zu gewinnen

HELVETAS Handeln für eine bessere Welt



Innovation im Dorf: Solarpanels auf dem Dach tanken die Kraft der Sonne (hinten) – und sorgen erstmals für fliessend Wasser in Faradié.

# DIE STRAHLENDE

Eine bewährte Zisterne, neue Solarpanels und eine innovative Kombination von beidem: Das ist der Solarbrunnen von Faradié in Mali. Er ist der Grund dafür, dass das berühmte Lachen von Mamou Sangaré heute noch viel öfter im Dorf zu hören ist.

Von Liliane Egli (Text) und Fatoumata Diabaté (Fotos)

Noch ist es stockdunkler im Paradié, einem kleinen Dorf im Süden von Mali. Die Grünlanzen zirpen. Ab und zu hört man das heisere Läuf eines Esels. Erste Hähne krähen. In Mamou Sangarés Lehmhütte dreht sich ihre jüngste Tochter Nani im Schaf und versucht sich nochmals an die Mutter zu kuscheln, doch die macht sich sanft los und steht auf. Sie zieht sich an, bindet sich ein Tuch um den Kopf und tritt ins Freie. Schon bald höre ich das rhythmisiche Wischen von Besen im Hof. Wie jeden Morgen machen die Frauen der drei Brüder, deren Familien hier zusammenleben, den Haushalt. Als auch ich in den Hof hinaustrate, bietet sich mir ein überraschender Anblick. Um überhaupt etwas sehen zu können, hat sich jede Frau eine Taschenlampe zwischen Hals und Schulter geklemmt. In den Lichtkreisen der Lampen leuchten Gesichter auf, während im Raum herum ist schwarze Nacht.

Gegen sieben Uhr kommen die Männer aus den Hüttten, der Schaf noch in den Augen. Kniend waschen sie sich mit Wasser aus einem Krug. Die Grossen helfen den Kleinen. Mitten drin steht Zé, Mansou Ehemann, und putzt sich mit einem Ästchen die Zähne. Zum Frühstück gibt es Reis mit Erdnusssauce, die aufgewärmten Reste von gestern Abend.

Nicht immer begann der Tag im Hof so friedlich – und so spät. Als Mamou noch ein Mädchen war, musste sie um vier Uhr oder noch früher aufstehen, um Wasser zu holen. „Meine Mutter versuchte immer, als Erste zum Wasserloch zu kommen. Dann war das Wasser oft schon verunreinigt.“ Mamou erinnert sich an die Zeit, als sie mit ihrem Vater arbeitete. Wenn jemand vor ihr dort war, musste sie erst warten, bis sich der Schlamm wieder gesetzt hatte. Und oft reichte das Wasser nicht für alle. Mamou lacht herzlich, während sie mir die Situation schildert. Mamou lacht immer. Mamou hat das amteste Lachen der Welt, das man herum hören kann.

„Als Kind musste ich um vier Uhr mit meiner Mutter zur Wasserröhre aufbrechen. Heute pumpst du die Sonne das Wasser für uns.“ Mamou Sangaré, Hausfrau und Kleinunternehmerin

7 REPORTAGE



Mamou mit ihrem Mann Zé und ihren Kindern vor dem Haus  
Mit dem Velo bringt Mamou die Kinder vom Brunnen nach Hause



Spülbecken unter Tiefdruck kommen. Aus der Zisterne, die von lokalen Handelsketten bereitgestellt wurde, wird das Wasser direkt in die Zisterne geleitet, die Frauen entziehen der bereits fließenden Wasserströmung. „Wir sind sehr dankbar“, sagt Mamou. „Mit 20'000 Franken und die Kosten für die Solaranlage verfügen wir über einen Wasserversorgungsraum.“

„Und bei allen den Brüdern und Geschwistern, die hier leben, ist es kein Problem.“ Die Familie ist überzeugt, dass sie nun endlich aus dem Wasserkrisen-Kreislauf aussteigen können.

„Und jetzt kann Mamou endlich wieder mit ihrer Kinder zur Schule gehen.“

Und die Geschwister, auf denen die Zisterne die Solaranlage basiert, können endlich wieder mit ihren Eltern zusammen. Mamou holt sich das Objekt hoch. Ein Portion Kicherchen nach der anderen. „Ich habe mich endlich wieder habilitieren lassen.“

„Und Mamou lächelt wieder.“

„Und jetzt kann Mamou endlich wieder mit ihrer Kinder zur Schule gehen.“

Und die Geschwister, auf denen die Zisterne die Solaranlage basiert, können endlich wieder mit ihren Eltern zusammen.

„Und Mamou lächelt wieder.“

Und jetzt kann Mamou endlich wieder mit ihrer Kinder zur Schule gehen.“

Und die Geschwister, auf denen die Zisterne die Solaranlage basiert, können endlich wieder mit ihren Eltern zusammen.

„Und Mamou lächelt wieder.“

Und jetzt kann Mamou endlich wieder mit ihrer Kinder zur Schule gehen.“

Und die Geschwister, auf denen die Zisterne die Solaranlage basiert, können endlich wieder mit ihren Eltern zusammen.

„Und Mamou lächelt wieder.“

Und jetzt kann Mamou endlich wieder mit ihrer Kinder zur Schule gehen.“

Und die Geschwister, auf denen die Zisterne die Solaranlage basiert, können endlich wieder mit ihren Eltern zusammen.

„Und Mamou lächelt wieder.“

Und jetzt kann Mamou endlich wieder mit ihrer Kinder zur Schule gehen.“

Und die Geschwister, auf denen die Zisterne die Solaranlage basiert, können endlich wieder mit ihren Eltern zusammen.

„Und Mamou lächelt wieder.“

Und jetzt kann Mamou endlich wieder mit ihrer Kinder zur Schule gehen.“

Und die Geschwister, auf denen die Zisterne die Solaranlage basiert, können endlich wieder mit ihren Eltern zusammen.

„Und Mamou lächelt wieder.“

Und jetzt kann Mamou endlich wieder mit ihrer Kinder zur Schule gehen.“

Und die Geschwister, auf denen die Zisterne die Solaranlage basiert, können endlich wieder mit ihren Eltern zusammen.

„Und Mamou lächelt wieder.“

Und jetzt kann Mamou endlich wieder mit ihrer Kinder zur Schule gehen.“

Und die Geschwister, auf denen die Zisterne die Solaranlage basiert, können endlich wieder mit ihren Eltern zusammen.

„Und Mamou lächelt wieder.“

Und jetzt kann Mamou endlich wieder mit ihrer Kinder zur Schule gehen.“

Und die Geschwister, auf denen die Zisterne die Solaranlage basiert, können endlich wieder mit ihren Eltern zusammen.

„Und Mamou lächelt wieder.“

Und jetzt kann Mamou endlich wieder mit ihrer Kinder zur Schule gehen.“

Und die Geschwister, auf denen die Zisterne die Solaranlage basiert, können endlich wieder mit ihren Eltern zusammen.

„Und Mamou lächelt wieder.“

Und jetzt kann Mamou endlich wieder mit ihrer Kinder zur Schule gehen.“

Und die Geschwister, auf denen die Zisterne die Solaranlage basiert, können endlich wieder mit ihren Eltern zusammen.

„Und Mamou lächelt wieder.“

Und jetzt kann Mamou endlich wieder mit ihrer Kinder zur Schule gehen.“

Und die Geschwister, auf denen die Zisterne die Solaranlage basiert, können endlich wieder mit ihren Eltern zusammen.

„Und Mamou lächelt wieder.“

Und jetzt kann Mamou endlich wieder mit ihrer Kinder zur Schule gehen.“

Und die Geschwister, auf denen die Zisterne die Solaranlage basiert, können endlich wieder mit ihren Eltern zusammen.

„Und Mamou lächelt wieder.“

Und jetzt kann Mamou endlich wieder mit ihrer Kinder zur Schule gehen.“

Und die Geschwister, auf denen die Zisterne die Solaranlage basiert, können endlich wieder mit ihren Eltern zusammen.

„Und Mamou lächelt wieder.“

Und jetzt kann Mamou endlich wieder mit ihrer Kinder zur Schule gehen.“

Und die Geschwister, auf denen die Zisterne die Solaranlage basiert, können endlich wieder mit ihren Eltern zusammen.

„Und Mamou lächelt wieder.“

Und jetzt kann Mamou endlich wieder mit ihrer Kinder zur Schule gehen.“

Und die Geschwister, auf denen die Zisterne die Solaranlage basiert, können endlich wieder mit ihren Eltern zusammen.

„Und Mamou lächelt wieder.“

Und jetzt kann Mamou endlich wieder mit ihrer Kinder zur Schule gehen.“

Und die Geschwister, auf denen die Zisterne die Solaranlage basiert, können endlich wieder mit ihren Eltern zusammen.

„Und Mamou lächelt wieder.“

Und jetzt kann Mamou endlich wieder mit ihrer Kinder zur Schule gehen.“

Und die Geschwister, auf denen die Zisterne die Solaranlage basiert, können endlich wieder mit ihren Eltern zusammen.

„Und Mamou lächelt wieder.“

Und jetzt kann Mamou endlich wieder mit ihrer Kinder zur Schule gehen.“

Und die Geschwister, auf denen die Zisterne die Solaranlage basiert, können endlich wieder mit ihren Eltern zusammen.

„Und Mamou lächelt wieder.“

Und jetzt kann Mamou endlich wieder mit ihrer Kinder zur Schule gehen.“

Und die Geschwister, auf denen die Zisterne die Solaranlage basiert, können endlich wieder mit ihren Eltern zusammen.

„Und Mamou lächelt wieder.“

Und jetzt kann Mamou endlich wieder mit ihrer Kinder zur Schule gehen.“

Und die Geschwister, auf denen die Zisterne die Solaranlage basiert, können endlich wieder mit ihren Eltern zusammen.

„Und Mamou lächelt wieder.“

Und jetzt kann Mamou endlich wieder mit ihrer Kinder zur Schule gehen.“

Und die Geschwister, auf denen die Zisterne die Solaranlage basiert, können endlich wieder mit ihren Eltern zusammen.

„Und Mamou lächelt wieder.“

Und jetzt kann Mamou endlich wieder mit ihrer Kinder zur Schule gehen.“

Und die Geschwister, auf denen die Zisterne die Solaranlage basiert, können endlich wieder mit ihren Eltern zusammen.

„Und Mamou lächelt wieder.“

Und jetzt kann Mamou endlich wieder mit ihrer Kinder zur Schule gehen.“

Und die Geschwister, auf denen die Zisterne die Solaranlage basiert, können endlich wieder mit ihren Eltern zusammen.

„Und Mamou lächelt wieder.“

Und jetzt kann Mamou endlich wieder mit ihrer Kinder zur Schule gehen.“

Und die Geschwister, auf denen die Zisterne die Solaranlage basiert, können endlich wieder mit ihren Eltern zusammen.

„Und Mamou lächelt wieder.“

Und jetzt kann Mamou endlich wieder mit ihrer Kinder zur Schule gehen.“

Und die Geschwister, auf denen die Zisterne die Solaranlage basiert, können endlich wieder mit ihren Eltern zusammen.

„Und Mamou lächelt wieder.“

Und jetzt kann Mamou endlich wieder mit ihrer Kinder zur Schule gehen.“

Und die Geschwister, auf denen die Zisterne die Solaranlage basiert, können endlich wieder mit ihren Eltern zusammen.

„Und Mamou lächelt wieder.“

Und jetzt kann Mamou endlich wieder mit ihrer Kinder zur Schule gehen.“

Und die Geschwister, auf denen die Zisterne die Solaranlage basiert, können endlich wieder mit ihren Eltern zusammen.

„Und Mamou lächelt wieder.“

Und jetzt kann Mamou endlich wieder mit ihrer Kinder zur Schule gehen.“

Und die Geschwister, auf denen die Zisterne die Solaranlage basiert, können endlich wieder mit ihren Eltern zusammen.

„Und Mamou lächelt wieder.“

Und jetzt kann Mamou endlich wieder mit ihrer Kinder zur Schule gehen.“

Und die Geschwister, auf denen die Zisterne die Solaranlage basiert, können endlich wieder mit ihren Eltern zusammen.

„Und Mamou lächelt wieder.“

Und jetzt kann Mamou endlich wieder mit ihrer Kinder zur Schule gehen.“

Und die Geschwister, auf denen die Zisterne die Solaranlage basiert, können endlich wieder mit ihren Eltern zusammen.

„Und Mamou lächelt wieder.“

Und jetzt kann Mamou endlich wieder mit ihrer Kinder zur Schule gehen.“

Und die Geschwister, auf denen die Zisterne die Solaranlage basiert, können endlich wieder mit ihren Eltern zusammen.

„Und Mamou lächelt wieder.“

Und jetzt kann Mamou endlich wieder mit ihrer Kinder zur Schule gehen.“

Und die Geschwister, auf denen die Zisterne die Solaranlage basiert, können endlich wieder mit ihren Eltern zusammen.

„Und Mamou lächelt wieder.“

Und jetzt kann Mamou endlich wieder mit ihrer Kinder zur Schule gehen.“

Und die Geschwister, auf denen die Zisterne die Solaranlage basiert, können endlich wieder mit ihren Eltern zusammen.

„Und Mamou lächelt wieder.“

Und jetzt kann Mamou endlich wieder mit ihrer Kinder zur Schule gehen.“

Und die Geschwister, auf denen die Zisterne die Solaranlage basiert, können endlich wieder mit ihren Eltern zusammen.

„Und Mamou lächelt wieder.“

Und jetzt kann Mamou endlich wieder mit ihrer Kinder zur Schule gehen.“

Und die Geschwister, auf denen die Zisterne die Solaranlage basiert, können endlich wieder mit ihren Eltern zusammen.

„Und Mamou lächelt wieder.“

Und jetzt kann Mamou endlich wieder mit ihrer Kinder zur Schule gehen.“

Und die Geschwister, auf denen die Zisterne die Solaranlage basiert, können endlich wieder mit ihren Eltern zusammen.

„Und Mamou lächelt wieder.“

Und jetzt kann Mamou endlich wieder mit ihrer Kinder zur Schule gehen.“

Und die Geschwister, auf denen die Zisterne die Solaranlage basiert, können endlich wieder mit ihren Eltern zusammen.

„Und Mamou lächelt wieder.“

Und jetzt kann Mamou endlich wieder mit ihrer Kinder zur Schule gehen.“

Und die Geschwister, auf denen die Zisterne die Solaranlage basiert, können endlich wieder mit ihren Eltern zusammen.

„Und Mamou lächelt wieder.“

Und jetzt kann Mamou endlich wieder mit ihrer Kinder zur Schule gehen.“

Und die Geschwister, auf denen die Zisterne die Solaranlage basiert, können endlich wieder mit ihren Eltern zusammen.

„Und Mamou lächelt wieder.“

Und jetzt kann Mamou endlich wieder mit ihrer Kinder zur Schule gehen.“

Und die Geschwister, auf denen die Zisterne die Solaranlage basiert, können endlich wieder mit ihren Eltern zusammen.

„Und Mamou lächelt wieder.“

Und jetzt kann Mamou endlich wieder mit ihrer Kinder zur Schule gehen.“

Und die Geschwister, auf denen die Zisterne die Solaranlage basiert, können endlich wieder mit ihren Eltern zusammen.

„Und Mamou lächelt wieder.“

Und jetzt kann Mamou endlich wieder mit ihrer Kinder zur Schule gehen.“

Und die Geschwister, auf denen die Zisterne die Solaranlage basiert, können endlich wieder mit ihren Eltern zusammen.

„Und Mamou lächelt wieder.“

Und jetzt kann Mamou endlich wieder mit ihrer Kinder zur Schule gehen.“

Und die Geschwister, auf denen die Zisterne die Solaranlage basiert, können endlich wieder mit ihren Eltern zusammen.

„Und Mamou lächelt wieder.“

Und jetzt kann Mamou endlich wieder mit ihrer Kinder zur Schule gehen.“

Und die Geschwister, auf denen die Zisterne die Solaranlage basiert, können endlich wieder mit ihren Eltern zusammen.

„Und Mamou lächelt wieder.“

Und jetzt kann Mamou endlich wieder mit ihrer Kinder zur Schule gehen.“

Und die Geschwister, auf denen die Zisterne die Solaranlage basiert, können endlich wieder mit ihren Eltern zusammen.

„Und Mamou lächelt wieder.“

Und jetzt kann Mamou endlich wieder mit ihrer Kinder zur Schule gehen.“

Und die Geschwister, auf denen die Zisterne die Solaranlage basiert, können endlich wieder mit ihren Eltern zusammen.

„Und Mamou lächelt wieder.“

Und jetzt kann Mamou endlich wieder mit ihrer Kinder zur Schule gehen.“

Und die Geschwister, auf denen die Zisterne die Solaranlage basiert, können endlich wieder mit ihren Eltern zusammen.

„Und Mamou lächelt wieder.“

Und jetzt kann Mamou endlich wieder mit ihrer Kinder zur Schule gehen.“

Und die Geschwister, auf denen die Zisterne die Solaranlage basiert, können endlich wieder mit ihren Eltern zusammen.

„Und Mamou lächelt wieder.“

Und jetzt kann Mamou endlich wieder mit ihrer Kinder zur Schule gehen.“

Und die Geschwister, auf denen die Zisterne die Solaranlage basiert, können endlich wieder mit ihren Eltern zusammen.

„Und Mamou lächelt wieder.“

Und jetzt kann Mamou endlich wieder mit ihrer Kinder zur Schule gehen.“

Und die Geschwister, auf denen die Zisterne die Solaranlage basiert, können endlich wieder mit ihren Eltern zusammen.

„Und Mamou lächelt wieder.“

Und jetzt kann Mamou endlich wieder mit ihrer Kinder zur Schule gehen.“

Und die Geschwister, auf denen die Zisterne die Solaranlage basiert, können endlich wieder mit ihren Eltern zusammen.

„Und Mamou lächelt wieder.“

Und jetzt kann Mamou endlich wieder mit ihrer Kinder zur Schule gehen.“

Und die Geschwister, auf denen die Zisterne die Solaranlage basiert, können endlich wieder mit ihren Eltern zusammen.

„Und Mamou lächelt wieder.“

Und jetzt kann Mamou endlich wieder mit ihrer Kinder zur Schule gehen.“

Und die Geschwister, auf denen die Zisterne die Solaranlage basiert, können endlich wieder mit ihren Eltern zusammen.

„Und Mamou lächelt wieder.“

Und jetzt kann Mamou endlich wieder mit ihrer Kinder zur Schule gehen.“

Und die Geschwister, auf denen die Zisterne die Solaranlage basiert, können endlich wieder mit ihren Eltern zusammen.

„Und Mamou lächelt wieder.“

Und jetzt kann Mamou endlich wieder mit ihrer Kinder zur Schule gehen.“

Und die Geschwister, auf denen die Zisterne die Solaranlage basiert, können endlich wieder mit ihren Eltern zusammen.

„Und Mamou lächelt wieder.“

Und jetzt kann Mamou endlich wieder mit ihrer Kinder zur Schule gehen.“

Und die Geschwister, auf denen die Zisterne die Solaranlage basiert, können endlich wieder mit ihren Eltern zusammen.

„Und Mamou lächelt wieder.“

Und jetzt kann Mamou endlich wieder mit ihrer Kinder zur Schule gehen.“

Und die Geschwister, auf denen die Zisterne die Solaranlage basiert, können endlich wieder mit ihren Eltern zusammen.

„Und Mamou lächelt wieder.“

Und jetzt kann Mamou endlich wieder mit ihrer Kinder zur Schule gehen.“

Und die Geschwister, auf denen die Zisterne die Solaranlage basiert, können endlich wieder mit ihren Eltern zusammen.

„Und Mamou lächelt wieder.“

Und jetzt kann Mamou endlich wieder mit ihrer Kinder zur Schule gehen.“

Und die Geschwister, auf denen die Zisterne die Solaranlage basiert, können endlich wieder mit ihren Eltern zusammen.

„Und Mamou lächelt wieder.“

Und jetzt kann Mamou endlich wieder mit ihrer Kinder zur Schule gehen.“</p

## Kommunikations- + Fundraising- Material, HELVETAS

Layout und Produktion: Gestaltungs- und Layout-Umsetzung sowie Produktion bis zur Druckfreigabe

**Ihre Reise verändert Leben!**

Hinterlassen Sie für die Menschen in Ihrer Reiseregion einen Brunnen mit sauberem Trinkwasser. Starten Sie Ihre persönliche Spenden-Aktion:

Eine Initiative von  
**GLOBOTREK**  
und  
**HELVETAS**

[www.life-changer.ch/reisen](http://www.life-changer.ch/reisen)



**PERSÖNLICHE EINLADUNG**

**Menschenrecht Wasser – Wie sauberes Wasser Leben verändert**

Wann haben Sie das letzte Mal darüber nachgedacht, woher unser Wasser kommt? Es ist einfach da, wenn wir den Hahn aufdrehen. Zum Glück. In vielen Ländern ist sauberes Wasser keine Selbstverständlichkeit. Und die Menschen sind immer öfter geplagt von Extremen wie Dürren oder Fluten. 60 Jahre Erfahrung in der Lösung von Wasserproblemen haben Helvetas zu einer weltweit nachgefragten Expertin gemacht. **Gerne lade ich Sie als Mitglied des Helvetas Circle for Change ein zu diesem exklusiven Austausch mit unserem Wasserexperten.**

Ich freue mich, Sie an diesem Anlass begrüssen zu dürfen!

Melchior Lengsfeld  
Geschäftsführer Helvetas

Datum: Mittwoch, 9. September 2015  
Ort: Universität Bern, UniS Gebäude, Raum A003, Schanzenekstrasse 1, 3012 Bern  
Programm: 16.00 Vortrag «Menschenrecht Wasser» von Christoph Morger, Ingenieur und Experte Wasserprogramme bei Helvetas.  
Anschließend kleine Zwischenverpflegung  
17.30 Entwicklungszusammenarbeit: Was nützt es?  
Eine Gesprächsrunde mit:

- Manuel Sager, Direktor der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA), Schweizer Botschafter
- Sabine Bieri, Centre for Development and Environment Universität Bern
- Melchior Lengsfeld, Geschäftsführer HELVETAS Swiss Intercooperation
- Urs Leimbacher, Head Branding & Public Affairs SwissRe

Moderation: Christine Schulthess, Journalistin SRF

Anmeldung bitte mit Antwortkarte oder per E-Mail an: anmeldung@helvetas.org

**ANMELDESCHLUSS IST DER 1. SEPTEMBER 2015**

HELVETAS Swiss Intercooperation | CIRCLE FOR CHANGE

Magazin «Schweizer Illustrierte GRUEN»

Layout und Produktion: Mitkonzipierung  
an gegebenem Editorial-Design, anschliessend  
Übernahme Art Direction. Selbständige  
Layout-Umsetzung und Produktion bis zur  
Druckfreigabe



#2 31. Mai 2010 www.si-gruen.ch CHF 7.-

SCHWEIZER  
ILLUSTRIERTE

# GRUEN

100% Grüne  
100% Life

JAËL

Die grüne Welt des Lunik-Stars

Bertrand Piccard  
„Ich will anderen Mut machen“

+ Mode-Trend:  
Bohemien-Look



Das Volk der Samen züchtet in der Provinz Dalarna Rentiere. Ihre Vorfahren folgten als Nomaden den Tieren. Heute sind die Familien sesshaft. Doch ihre alten Traditionen überleben.

Das Volk der Samen züchtet in der Provinz Dalarna Rentiere. Ihre Vorfahren folgten als Nomaden den Tieren. Heute sind die Familien sesshaft. Doch ihre alten Traditionen überleben.

Text: Barbara Halter/Fotos: Anne Gabriel-Jürgens

38

1

REISEN

**GREEN**  
„Die Zukunft kann nur aus der Natur entnommen werden. Sie kann nicht mehr aus dem Menschen.“  
So schreibt der „ethologische“ Biologe und „drei-“<sup>1</sup> Welt-Mitarbeiter James Lovelock in seinem Buch „Die Weisheit der Tiere“. Was für die Weisheit ist nun eine Tiere? Und was für die Weisheit kann man aus den Tieren lernen? Das ist die Frage, die ich Ihnen in diesem Artikel stellen möchte.  
Was für die Weisheit kann man aus den Tieren lernen?  
Um auf diese Frage zu antworten, müssen wir uns zunächst darüber einigen, was unter „Weisheit“ verstanden werden soll. Ich habe mich für die Definition von Gernot Böhme entschieden: „Weisheit ist das Ergebnis jüngster Generationen der sozialen Entwicklung.“  
Wie kann man sich also mit Hilfe dieser Definition auf die Weisheit eines Elefanten einstimmen? Nun ist es nicht leicht, einen Elefanten zu beobachten. Aber es kann gelingen. Beobachtet man einen Elefanten, dann kann man feststellen, dass er sehr vorsichtig ist. Er geht nicht einfach so auf einen unbekannten Wagen los, sondern er untersucht zuerst, ob es sich um einen Menschen handelt. Er schaut sich den Wagen genau an, um herauszufinden, ob es sich um einen Menschen handelt. Natürlich kann er nicht wissen, ob es sich um einen Menschen handelt. Und natürlich kann er nicht wissen, ob es sich um einen Menschen handelt.



42 

„Im Umgang mit den Rentieren brauchen wir samische Wörter. Das geht schneller als Schwedisch.“ Erika Jonsson



1

BEISEN

**GRÜNE** „Wir haben ja eigentlich  
Schwedenisch nach dem  
Modell. Es ist anders da  
die Sprache, die ein Stückchen die  
Englisch ist und auch zu de-  
utsch Sprachähnlich gehört. Illa-  
genburg im Umgang mit den  
Russen wird werden sonische  
Wörter vernehmen. «Das geht  
schneller».



A photograph showing a small white boat on a calm body of water. Four people are in the boat: a man in a green jacket, a woman in a blue jacket, a child in a pink jacket, and another person whose head is not visible. Two dogs are also in the boat: a brown and white dog standing near the front and a black and white dog sitting further back. The background features a large, snow-covered mountain range under a cloudy sky.

sen. Während der Arbeit in  
Pflanzen für den Gesundheitser-  
werb wieder Zeit, seine Erhol-  
ung den richtigen Umgang mit den  
Tieren zu lernen. „Dafür schütze  
ich ihn“, sagt Maria. „Ich bin in einer  
gewissen Art Zuchtmutter, die  
aber nicht nur meine Gefährte“, sagt  
Maria. Zeulenroda sieht der  
Respekt vor dem Raum. Auch  
wenn eines Tages stirbt oder es  
wiederkehrt in diesem Raum. Weg  
zu gehen ist eine Art Schamlosig-  
keit und schreit nach Respekt.  
Lieben ist es auch, sich mehr Tiere  
zu wünschen.“ Das hieße, dass  
ich meine eigenen nicht schät-  
zen würde.“

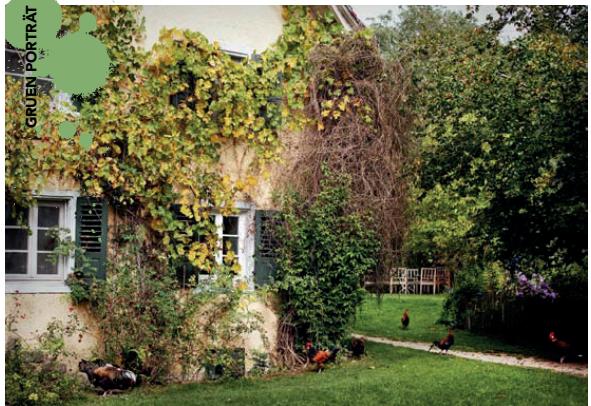
da-  
schicht oder zu Wasser verarbei-  
tet. Abnehmer davon gilt es  
auch in der Schweiz. Marias  
Brot ist ein Beispiel für eine  
fleischlose und auch die Label Show  
Food. Es schmeckt wild und na-  
türlich nach den Kräutern, denn  
die Brotmasse besteht aus Weizen  
und die Röstung ist von den voll-  
zähligen Weidetieren. □

DECODED: THE REAL DEAL

**REISE ZU DEN RENTIEREN**

Auf der sechzigigen Anasaa-Rundreise von Kusni erlebt man den Alltag der Rentierzüchter in Dalarna ganz nah. Es werden Ausflüge zu drei Orten unternommen, die im Jahr der Stiere eine wichtige Rolle spielen. Man begiebt sich das Rentieren in ihrer natürlichen Umgebung. Die Reise wird ab zwei Personen durchgeführt und ist auch im Winter möglich. Infos: [www.kusni.ch](http://www.kusni.ch)





# CHRISTOPH KELLER

# So kommt Geist in die Flasche

Schnaps war einmal: Die Stähle-mühle-Edelbrände von Christoph Keller sind wie sinnliche Spazier-gänge über Streuobstwiesen, durch Wälder und Kräutergärten.

Text: Barbara Halter  
Fotos: Anne Gabriel-Jürgens

24 Edelobstbrennerei Stählemühle [www.staehlemuehle.de](http://www.staehlemuehle.de) Der Gin von Alexander Stein und Christoph Keller [www.monkey47.com](http://www.monkey47.com) Inter

A black and white photograph of a man with a full, bushy beard and mustache, wearing a flat cap and a dark vest over a light-colored shirt. He is holding a very large, squat glass bottle with both hands, its body almost as tall as he is. The background is a dense, leafy garden or orchard.

**Links:** Das Wohnhaus; in der Stählemühle wurde noch bis 1976 Getreide gemahlen.  
**Rechts:** Destillateur und Schnapsbrenner Christen Keller

# Für neidische Blicke auf dem Veloweg

**VON POLIZISTEN & VELOFAHRERN**

Das Winterblatt vorbei! Reifen flicken, rummeln und peddlen ist jetzt wieder angesagt. Wenn das zu misslich ist, der Kauf eines neuen Velo! Damit radelt Sie ja die Promis in Kalifornien und dem Crosser durch die Stadt. Lassen Ihre Kinder auf holzähnliche Art in die Schule oder schwitschen sich gar selbst ein Unikat.

**FÜR KIND & EKEL**  
Abbildung: © Cyclopolis, www.cyclopolis.com  
Von Kind bis zum Kreisler: Ein Fahrrad für alle. Derzeitige Transportmodelle für Kinder sind überwiegend klassisch. Einzig die "Cyclopolis" ist eine komplett neuartige Konstruktion mit einer leichtgewichtigen Karosserie aus hochwertigem Kunststoff. Preis: ab 200,- Euro. Info: www.cyclopolis.com

**FÜR CAMPUS & PENDLER**  
Abbildung: © Cyclopolis, www.cyclopolis.com  
Für den Campus oder Pendler ist dieses Fahrrad genau das Richtige. Ein großer Gepäckträger auf dem Sitz und ein großer Gepäckträger am Heck sorgen für viel Platz. Preis: ab 300,- Euro. Info: www.cyclopolis.com

**FÜR BÄSTLER**  
Abbildung: © Cyclopolis, www.cyclopolis.com  
Für den ersten Trettritt eignet sich dieses Fahrrad bestens. Ein großer Gepäckträger am Heck sorgt für viel Platz. Preis: ab 200,- Euro. Info: www.cyclopolis.com

**FÜR RELAXE**  
Abbildung: © Cyclopolis, www.cyclopolis.com  
Für entspannte Radtouren ist dieses Fahrrad das Richtige. Ein großer Gepäckträger am Heck sorgt für viel Platz. Preis: ab 300,- Euro. Info: www.cyclopolis.com

**FÜR DOKUMA**  
Abbildung: © Cyclopolis, www.cyclopolis.com  
Das Velo für Dokumente wie Papier, Heute, Zeitung und Co. Ein großer Gepäckträger am Heck sorgt für viel Platz. Preis: ab 300,- Euro. Info: www.cyclopolis.com

**FÜR NOSTALGIE**  
Abbildung: © Cyclopolis, www.cyclopolis.com  
Das Hollandrad gilt als Kultfahrrad. Ein großer Gepäckträger am Heck sorgt für viel Platz. Preis: ab 300,- Euro. Info: www.cyclopolis.com

**DIE BESTEN VELOWESTE**  
Abbildung: © Cyclopolis, www.cyclopolis.com  
Doch auch an anderen Orten wird Radfahren nun Erklimmen.

In Spanien gelangt Vélez zum Stadtklassiker.

**PORTFOLIO** © Cyclopolis

**HIER** Mehr Informationen zu den Produkten von Cyclopolis erhalten Sie unter: Cyclopolis, Tel.: 09121 90000, Fax: 09121 90001, E-Mail: info@cyclopolis.com, Internet: www.cyclopolis.com

**HIER** Gute Informationen zu den Produkten der Firma Vélez: Vélez, Tel.: 09121 90000, Fax: 09121 90001, E-Mail: info@velez.de, Internet: www.velez.de

**HIER** Zusätzliche Informationen zu den Produkten der Firma Grönwald: Grönwald, Tel.: 09121 90000, Fax: 09121 90001, E-Mail: info@gronwald.de, Internet: www.gronwald.de

**MONTAGE** Die besten Männer des Landes zeigen, wie sie Fahrräder bauen. Beobachten Sie die Arbeit von Fachwerkern aus Sachsen-Anhalt.

**MONTAGE** Diese drei von einem frischgebackenen Kindergartenkind gebauten Fahrräder sind ein echter Hingucker.

**MONTAGE** Diese drei von einem frischgebackenen Kindergartenkind gebauten Fahrräder sind ein echter Hingucker.

52 Velos für jeden Geschmack [www.fahrrad.ch](http://www.fahrrad.ch) [www.simple.ch](http://www.simple.ch) [www.velomarkt.ch](http://www.velomarkt.ch) [www.velociped.ch](http://www.velociped.ch) [www.balkfietz.de](http://www.balkfietz.de) [www.hollandrad.com](http://www.hollandrad.com) [www.cyclosearch.ch](http://www.cyclosearch.ch) [Meine](#) [www.paklay.com](http://www.paklay.com) [www.velohelm.ch](http://www.velohelm.ch) [Unterwegs](#) [www.veloland.ch](http://www.veloland.ch) [www.pro-velo.ch](http://www.pro-velo.ch) [www.fahrradius.ch](http://www.fahrradius.ch) 53



baum dient als Lava. Doch die Menschen der Städteküste haben im Herzen keine Zeit für die Massen. In einer flauschigen Schapsack stückt Handarbeiter und Zehn Minuten später ist ein geschnittenes orangefarbiges 1,5-Liter Alkohol. Nur schon um diese zu ernten benötigen die Männer drei Tage. Auf dem Hof werden die Bäume von Hand entzweigemacht und mit einem Messer geschnitten. „Manche Bäume sind dann einige Tage, bis sie die Braubereife erreicht wird“, Christopher Kelly sagt. „Wir schauen sie wie viel noch nie.“ Doch in Heiligenbeil scheint er dennoch längst nicht zu verteuern. Er schlüpft aus dem grünen Ganzheitlichkeit aus und

Die Experten wollen  
rische Brände. Nur  
aien trinken ältere,  
elagerte Schnäpse.  
Christoph Keller



Die beiden Flügelpantoffeln nähern sich mit einer Tasse Kaffee an den Küchentisch, schau- en auf dem Stuhl und sieht an der Zigarette. Der Välfährten im Gesicht wirkt unheimlich, beim Sprechen lassen sich seine Lippen nur entzweien. Und die kleinen, makellosen Zähne verraten, dass man nicht irgendwelches Blaues gekaut hat.

Sein Sohn lebte die Familie noch in Frankfurt, Christophs Bruder verfügte in seinem Ruhestand über kein Vermögen. Das Kind mit den beiden kleinen Schwestern und die radikale Kunst, die sie passen irgendwann nicht mehr zusammen. «Wir wollen weg», 2004 zog die Familie in



卷之三

Links und rechts nah an Regen, dann ein behämmtes Glashaus. Drei bis vier Minuten später ist es vorbei. „Die Experten wünschen frische Luft“, rufen die Landwirte, die auf dem Feld sind. „Wir haben keine Pech gehabt“, sagt Kehler. Die Deputationskommissionen der beiden Schulen: „Frische luft haben wir auch“, sagen sie. „Wir haben einen Minus.“ Sie koordinieren auch die Abfertigung mit den schwäbischen Schulen. „Wir sind die Bäume, die Kinder den Blättern“, sagt Kehler. „Die grüne flasche schauprozessiert.“ Das glaube Giese schürt die Angst vor schädlichen UV-Strahlen.

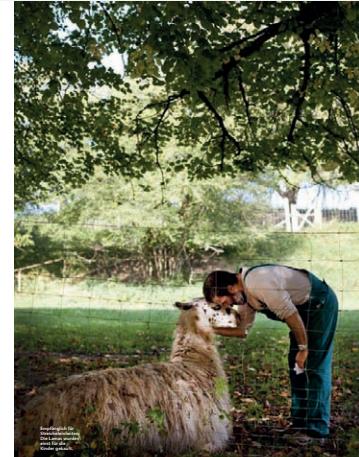
**Licht** Eine handelsübliche Untersuchung der Einigungsschule zeigt, dass die Sonnenblende wird in kleinen Gruppen von 20 bis 30 Flaschen.

**Er destilliert aus Obst, Bieren, Zitrusfrüchten oder Kräutern**

„Ich kann Ihnen das nicht erlauben“, sagt der Schulleiter. „Sie haben sich mit einer Sonnenblende beschäftigt, die über Bier oder Obst destilliert wurde.“ Er deutet die Konfrontation als Appell an die Lehrer, die Kinder zu einem neuen Verstand zu bringen. „Ich habe mir darüber Gedanken gemacht, was ich tun kann, um die Kinder zu einer gesunden Ernährung zu bewegen.“

**Er destilliert aus Obst, Bieren, Zitrusfrüchten oder Kräutern**

„Ich kann Ihnen das nicht erlauben“, sagt der Schulleiter. „Sie haben sich mit einer Sonnenblende beschäftigt, die über Bier oder Obst destilliert wurde.“ Er deutet die Konfrontation als Appell an die Lehrer, die Kinder zu einem neuen Verstand zu bringen.



[brennen.at](http://brennen.at) [www.schnapsonline.de](http://www.schnapsonline.de) [Brände der Stahlwerke kaufen](#) [www.globus.ch](http://www.globus.ch) [www.editionoccula.ch](http://www.editionoccula.ch) [www.pfeiffering.ch](http://www.pfeiffering.ch)

## Magazin «Schweizer Illustrierte»

Layout und Produktion: Layout-  
Umsetzung und Produktion bis  
zur Druckfreigabe mit gegebenem  
Editorial-Design





## Magazin «Facts»

Layout und Produktion: Layout-  
Umsetzung und Produktion bis  
zur Druckfreigabe mit gegebenem  
Editorial-Design





© Fabienne Rodel  
Graphic Design +  
Illustration